



Zahlreiche Mitarbeiter standen seitens des Roten Kreuzes am Pfingstmontag für Notfälle bereit; in der Bildmitte Theo Zellner, Präsident des bayerischen Roten Kreuzes, und Rettungsdienstleiter Michael Daiminger. Fotos: R. Richter

Für alle Fälle gerüstet

Großeinsatz beim Pfingstritt für das BRK und die Feuerwehr

Bad Kötzing. (rr) Um die Sicherheit der Teilnehmer und Zuschauer beim Kötztlinger Pfingstritt zu gewährleisten, bestreitet die Stadt zusammen mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten einen enormen Aufwand. Schon Wochen vor dem Pfingstmontag wurde der Rettungsplan abgestimmt und auf aktuelle Gegebenheiten angepasst. Am Montag war das Großeinsatz für die beteiligten Kräfte.

Beim Roten Kreuz wurden 19 eh-

renamtliche Kräfte und neun Rettungsdienstfahrzeuge bereit gehalten. Mit Dr. Milos Steffen und dem extra für Bad Kötzing abgestellten Philipp Kolbeck standen zwei Notärzte zur Verfügung. Vom Einsatzleitwagen, der im Bereich des Veitsplatzes platziert war, wurden die Tätigkeiten des Roten Kreuzes koordiniert. Bei Einsatzbeginn gegen 6.30 Uhr dankten BRK-Präsident Theo Zellner und Rettungsdienstleiter Michael Daiminger den Mitarbeitern an der Rettungswache für ihren Einsatz. Bereits zum 30. Mal wurde vom Roten Kreuz dieser hohe Aufwand an Vorhaltung betrieben, ohne dabei den regulären Rettungsdienst zu vernachlässigen. Dies ist nur möglich, weil dies zum Großteil im Ehrenamt geleistet wird, so die beiden BRK-Repräsentanten.

Elf Einsätze beim BRK

Am Dienstagmittag bilanzierte Walter Menacher für den Einsatzzeitraum von 6.30 bis 15 Uhr elf Einsätze. Dabei hob er auch die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, der Polizei sowie der Stadt Bad Kötzing und deren Bauhof hervor.

Entlang des Prozessionsweges standen vonseiten der städtischen Feuerwehren Liebenstein, Sperlhammer, Arndorf, Traidersdorf,

Wetzell, Gehstorf und Weißenregen an zentralen Positionen mit Fahrzeugen und Mannschaften bereit, um im Ernstfall helfend eingreifen zu können. Zusätzlich waren zahlreiche Feuerwehrleute als Ordner in die Organisation des Pfingstritts eingebunden. Mit ihrem Lautsprecheraufsatz auf dem Mehrzweckfahrzeug übernahm die Feuerwehr Lederdorn die Information der Pfingsttrittbesucher entlang des Prozessionsweges. Insgesamt waren laut Stadtkommandant Michael Weiß 53 Funkposten und 14 Feuerwehrfahrzeuge mit 120 Einsatzkräften eingesetzt. Die Einsatzzentrale im Feuerwehrzentrum Bad Kötzing war bereits ab 5.30 Uhr besetzt. Zusätzlich standen im Feuerwehrzentrum 19 Aktive für alle Eventualitäten bereit. Dienstende war um 15 Uhr.

Auch im Bereich des Festgeländes bereiten sich die Einsatzkräfte entsprechend vor. So wurden bereits am späten Freitagnachmittag die Rettungswege abgefahren und sämtliche Wasserentnahmestelle in Augenschein genommen. Für Notfälle rund um das Volksfest ist die Feuerwehr Bad Kötzing auch insofern vorbereitet, als in der BRK-Station am Festzelt Schutzausrüstung sowie eine Grundausstattung an Armaturen und Schlauchmaterial vorgehalten wird.



Im gesamten Stadtgebiet waren Feuerwehren zur Absicherung des Pfingstritts im Einsatz; auf dem Foto Aktive der Feuerwehr Wetzell.